

Mantelsack

Ein längliches [Reisegepäckstück](#), das im Wesentlichen für [Kleidung](#) gedacht war, in der Form dem Seesack vergleichbar und entweder über der Schulter oder als [Quersack](#) auf einem Pferd oder Esel getragen wurde (engl. portmanteau).

Diese Form des gebundenen Doppelsacks oder zweiteiligen Quersacks findet sich im Lateinischen als *Aversa* (die quergelegte Last auf dem Pferd) in den romanischen Sprachen auch als *Desagă* oder *Traistă* (rumän.) und *Bisacce*; in den südslawischen Regionen als *bisage*. Im Estnischen hieß der Mantelsack *rida-kott* (rriett > Gewand, kott > Sack, Beutel) und war oft synonym zu [Felleisen](#)¹⁾.

Den Mantelsack gab es in früher Form als *Zwerchsack* oder *Doppelsack*, also eine Art Lederschlauch, der sowohl an beiden Enden als auch in der Mitte zusammengebunden wurde und als Schultersack einfacher zu tragen war.

»Mantel« ist aus dem Lateinischen *mantellum* ins Deutsche übernommen worden und hat das althochdeutsche *hachul* verdrängt. Da auch Sack aus einem lateinischen *saccum* entstand, ist der »Mantelsack« nur scheinbar deutsch und verdrängte sowohl den gleichbedeutenden, im [Mittelalters](#) noch weit verbreiteten [Wadsack](#) als auch das aus der Antike stammende *[Mantica](#) sowie das seltene *penularium*. Ursächlich dafür mag sein, dass dieses Gepäckstück im 18. Jahrhundert zunehmend aus wasserfesten Textilien hergestellt wurde²⁾.

Im rumänischen Siebenbürgen gab es ihn mundartlich als *Aissok* (Äsek, Essack, Eitsack) aus ungarischem Iszak, Iszak seit dem [15. Jahrhundert](#)³⁾ bis in die Gegenwart. Mit rund 80 Liter Volumen wurde er mittig zusammengebunden und über die Schulter gelegt⁴⁾.

Die kleinere Ausführung - *iszá* oder *átalvető* - diente als Brotbeutel oder Proviantsack (lat. [pera](#))⁵⁾ synonym mit *tarisznya*⁶⁾

siehe auch

[Liste der Reisegepäckarten](#)

¹⁾

Ferdinand Johann Wiedemann
Ehstnisch Deutsches Wörterbuch
St. Petersburg 1869

²⁾

<http://www.kruenitz1.uni-trier.de/xxx/m/km01638.htm>

³⁾

István Kniezsa
A magyar nyelv szláv jövenényszavai
Band 1, Akadémiai Kiadó, 1955, S. 844, Eintrag zu iszák: 1. mantica, bisaccium, Mantelsack, átalveto tarisznya (15. Jh.)

1548 »manicam, vulgo Izsák« und 1552 in gleicher Sache »unum Zsák« in alten Verwaltungsakten, zitiert nach

Graf Joseph Kemény
Über die ehemaligen Knesen und Knesiate der Walachen in Siebenbürgen
in: Anton Kurz: Magazin für Geschichte, Literatur und alle Denk- und Merkwürdigkeiten Siebenbürgens Band 2.1, Gött Kronstadt 1846, S. 312

4)

ausführlich beschrieben bei: Monika Habersohn

Die siebenbürgischen Landler: eine Spurensicherung

Band 1, Böhlau Verlag Wien, 2002

desagă, dăsagă „eine der beiden Taschen des Quersacks“, Plural diesagi, disag

Ernst Gamillscheg

Die Mundart von Șerbănești-Titulești

W. Gronau, 1936

Műveltség és hagyomány, Bände 13-14, Kossuth Lajos Tudományegyetem, 1971, S. 421 deutsch über

Rückentragetuch, Rucksack, Doppelsack; ung. átalvető, iszák

5)

Janos Soltesz

Latin-magyar szotar iskolai hasznalatra.

-es Bako Daniel. (Lateinisch-ungarisches Wörterbuch, Nadaskay, 1845, S. 309

6)

Géza Bárczi

Magyar nyelvjárássok

Band 30, Nyelvtudományi Intézet., 1992, S. 76, Stichwort Sack: »szerint az iszák változat kialakulását minden bizonnal az iszák átalvető; tarisnya, hatása támogatta. zamat (valószínűleg magyar fejlemény: a szimatol első szótági a-t tartalmazó változatából való elvonás eredménye 1897«

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/mantelsack>

Last update: **2023/05/26 15:56**